Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 20. September 2009 um 16:50

Donaueschingen. Frankreichs Europameister Kevin Staut – willkommener Sieger im Grand Prix von Donaueschingen, als erster Franzose in der Turniersportgeschichte, nur das Siegerpferd geht nun in den Stall des Holländers Jan Tops. In der Dressur triumphierte die dreimalige Olympiasiegerin Anky Van Grunsven.

Ohne seinen Titel wäre er sicher nicht am Start gewesen, doch Championatsehren öffnen Türen und Toren. Auch in Donaueschingen auf der Baar. Dort sicherte sich als erster Franzose in der 53 Jahre alten Turniersportgeschichte der ehemaligen Kreisstadt der französische Europameister Kevin Staut auf der Schimmelstute Silvana den Grand Prix, einen PKW als Ehrenpreis – und gleichzeitig verließ er den Zusammenfluss von Brigach und Breg zur Donau in der Gewissheit, kaum jemals wieder auf dieser belgischen Stute einen Großen Preis zu gewinnen. Die Corland-Tochter geht direkt in den Stall des früheren Mannschafts-Olympiasiegers und Pferdehändlers Jan Tops nach Valkenswaard, wo sie in Zukunft – vor einem Weiterverkauf – wohl entweder von dem Deutschen Daniel Deußer oder Tops-Freundin Edwina Alexander im Sport weiter vorgestellt wird.

Ludger Beerbaum bester Deutscher

Vor 10.000 Zuschauern zitterte vor allem Turnierorganisator Dr. Kaspar Funke (Vechta), im Prinz Kari-Gedächtnis-Preis könnte ein Stechen ausfallen. Doch am Ende ritten vier Teilnehmer um den Sieg, Zweiter hinter seinem Landsmann Staut wurde Simon Delestre auf Melodie Ardenne (15.111 Euro an Prämie), Dritter Schwedens Olympia-Zweiter Rolf-Göran Bengtsson

auf dem Holsteiner Hengst Casall La Silla (10.111), alle blieben ohne Fehler im letzten Parcours, so dass die zeit über die Plätze entschied.Mit einem Abwurf im Stechen erreichte der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum (Riesenbeck) auf der erst achtjährigen Hannoveraner Stute Gotha als besterv Deutscher den vierten Rang (6.611).

Dressur-Queen Anky Van Grunsven

Die Dressur dominierte in den höchsten Klassen die niederländische dreimalige Einzel-Goldmedaillengewinnerin Anky Van Grunsven (41). Die neunmalige Weltcupsiegerin, vor drei Wochen ohne Einzeltitel von der Europameisterschaft im englischen Windsor heimgekehrt, setzte sich auf dem zwölf Jahre alten Hengst Painted Black im Grand Prix und im Grand Prix Special durch, im Special lag sie mit 78,792 Prozentpunkten mehr als deutlich vor dem Düsseldorfer Juristen Dieter Laugks auf Weltall (71,083), der im Grand Prix nur Siebter geworden war. Die frühere Mannschafts-Olympoiasiegerin Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) ritt auf der neunjährigen Stute Wakana im Grand Prix de Dressage auf den zwieten und im GPS auf die dritte Position.

Im Fahren der Vierergespanne herrschten an den Leinen die Niederländer. Theo Timmerman gewann den Wettbewerb aus Dressur, Marathon und Hindernisfahrt mit 118,69 Punkten vor seinem Teamgefährten Koos de Ronde (123,75) und dem von Deutschlands Gespann-Heros Michael Freund trainierten Amerikaner Tucker Johnson (129,26). Bester Deutscher als Sechster Ludwig Weinmayr (136,87).

Mit 42.000 Besuchern an vier Tagen konnte Kaspar Funke am Ende von einer Rekordzuschauerzahl sprechen.